

Filmtipp *Welcome*

Regie und Buch	Philippe Lioret
Darsteller/innen	Vincent Lindon, Firat Ayverdi, Audrey Dana, Derya Ayverdi, Thierry Godard u.a.
Land, Jahr	Frankreich, 2009
Länge, Format	115 min, 35mm, Cinemascope, Farbe
Sprachfassung	französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Festivals, Preise	Berlinale 2009 Sektion Panorama: Publikumspreis, Internationales Filmfest Warschau 2009: Publikumspreis, Lux-Filmpreis 2009 (Filmpreis des Europäischen Parlaments), Label Europa Cinemas
Kinostart, Verleih	04.02.2010, Arsenal Filmverleih

Genre	Drama
Inhalt	Bilal, ein 17-jähriger Kurde aus dem Irak, landet als Flüchtling in Calais. Sein eigentliches Ziel ist London: Dort will er seine heimliche Liebe Mina treffen, die mit ihrer Familie emigriert ist. Doch sein Versuch, im Transporter eines Flüchtlingsschleppers als geheime Fracht nach England zu gelangen, scheitert; sie werden erwischt. Bilal gibt nicht auf, er entwickelt einen neuen Plan. Wenn nicht per Schiff, so will er es selbst versuchen, den Kanal zu überqueren. Er beginnt, Schwimmunterricht zu nehmen. Täglich besucht er das örtliche Hallenbad, um zu trainieren. Die Begegnung mit dem Schwimmlehrer Simon erweist sich als schicksalhaft. Zunächst nur, um seiner Exfrau zu imponieren, nimmt sich dieser dem Jungen an. Bald jedoch entwickelt sich eine vertrauensvolle Beziehung zwischen ihnen, die Simon in große Schwierigkeiten bringt.
Umsetzung	Lange Einstellungen und ruhige Bilder lassen den Raum, die Entwicklungen der Charaktere genau zu verfolgen. Durch ein reduziertes und damit umso präziseres Schauspiel- besonders beeindruckend ist die Blickdramaturgie- wird das innere Erleben der Figuren, ihre Ängste und Nöte, aber auch ihre zarte Hoffnung, schmerzlich nahe gebracht. Die Verwebung der verschiedenen Schicksale erweist sich als geschickte Drehbuchidee, um der offensichtlichen Unterschiedlichkeit der Lebenswelten grundsätzliche Gemeinsamkeiten entgegenzustellen, die im Kampf gegen die Einsamkeit und für ein Leben in Frieden und in Selbstbestimmung bestehen.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	In Nächstenliebe zu handeln, Zivilcourage zeigen, Verantwortung übernehmen – von diesen Themen erzählt der Film und verlangt dabei durch seine eindringlichen Darstellungen von den Zuschauern eine Anteilnahme am Schicksal der Figuren ab, die ihn intensiv über die eigene Verantwortung reflektieren lassen kann. Gleichzeitig lässt sich etwas über Realitäten erfahren, die in unmittelbarer Nähe und doch meist unbemerkt existieren. Gemeint sind die Schicksale der Flüchtlinge, die in europäischen Städten stranden und deren Individualität, deren eigene Geschichten, Träume und Wünsche in einer Anonymität und in einer Brandmarkung als Fremde untergehen. Arroganz, Gefühlskälte, Diskriminierung und Denunzierung werden die Unantastbarkeit der menschlichen Würde, die Kraft der Liebe und der Mut, "gegen den Strom zu schwimmen", wie es die Figur des Simon schließlich tut, entgegengehalten. Auch wenn es am Ende kein Happyend geben kann, so zeigt der Film dennoch Möglichkeiten der Menschlichkeit auf. Dass er im Kern eine positive Botschaft beinhaltet und gleichzeitig authentisch bleibt, macht ihn für pädagogische Arbeit zu einer wertvollen Basis für die Auseinandersetzung mit den genannten Themen.

Themen	Flüchtlinge, Einwanderung, Zivilcourage, Liebe, Diskriminierung, Europa
Schulunterricht	ab 7. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 12 Jahren
Unterrichtsfächer	Sozialkunde, Politik, Ethik/Religion, Philosophie
Informationen und Materialien	Informationen des Verleihs zum Film: www.arsenalfilm.de/welcome
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.